



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Altholstein
Mitten im Norden

A large, colorful graphic of musical notes and a staff is centered on the poster. The notes and staff are rendered in various colors including pink, purple, blue, and yellow, creating a vibrant, abstract composition. The staff lines are also visible, weaving through the notes.

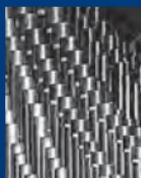
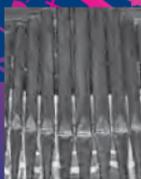
Chromatissimo

auf der Suche nach mehr

April – Juni 2023

13. Altholsteiner Orgelkonzerte

www.kirchenkreis-altholstein.de



Liebe Freundinnen und Freunde der Orgelmusik!

Wir freuen uns, Ihnen nach zwei-jähriger, pandemiebedingter Pause nunmehr die 13. Altholsteiner Orgelkonzerte vorstellen zu können. Im vergangenen Jahr stand die Reihe unter dem Motto: „Mit vollen Segeln“, etwas lokalpatriotisch, aber aus Freude über das Pandemieende. Jetzt stellt die Vorbereitungsgruppe (Günter Brand, Maria Sophie Goltz, Sven Thomas Haase, Ulf Lauenroth und ich) die Konzertreihe unter das Motto „Chromatissimo – auf der Suche nach mehr“.

Der Begriff „chromatisch“ (altgriechisch χρώμα (chrōma) = Farbe) bezeichnet in der tonalen Musik das „Umfärben“ diatonischer Tonstufen durch Erhöhung oder Erniedrigung (Hoch- beziehungsweise Tiefalteration) um einen Halbton. Dieses Stilmittel wird eingesetzt, um besondere (mehr) Ausdruckseffekte zu erzielen, häufig die des Schmerzes, aber auch im Sinne allgemeiner Steigerung. In jedem Konzert erklingt von Nicolaus Bruhns das „große“ Praeludium in e-Moll (es gibt zwei unterschiedlicher Länge), mit seiner chromatischen Einleitung und dem chromatischen Fugenthema. Das mag zu interessanten Interpretationsvergleichen führen.

Der Eintritt ist immer frei, wir bitten lediglich um eine Spende als Beitrag zur Deckung der Kosten. Meistens gibt es, wie gewohnt, nach dem Konzert noch die Möglichkeit zu einem „Nachspiel auf der Empore“, um bei einem Umtrunk mit den Interpreten persönlich ins Gespräch zu kommen.

Besonderer Dank gilt Propst Stefan Block und Pröpstin Almut Witt für die Schirmherrschaft dieser 13. Altholsteiner Orgelkonzerte.

„Die Musik vermag, uns aus dem Rohen, Spröden und Unfruchtbaren zu menschlicherem, empfänglicherem und beseelterem Dasein zu erheben.“ Mit diesem Zitat des Bratschisten und Musikhistorikers Hermann Ritter (*1869 Wismar) lassen Sie sich einladen zu mitreißenden Konzerterlebnissen, wie es eben nur unser königliches Instrument in all seinen vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten auszudrücken vermag – von tiefster Verzweiflung bis hin zu olympischer Freude.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Reinfried Barnett
Kreiskantor



Liebe Freundinnen und Freunde der Musik!

„Chromatissimo – auf der Suche nach mehr“ – dieses Motto ist eine echte Herausforderung. Und genau daher passt es in meinen Augen gut in unsere Zeit. Herausforderungen erleben wir im Moment überall. Sie scheinen zur Normalität zu werden. Gut also, wenn wir uns in unterschiedlichster Weise dem annähern.

Zugegeben, das ist nicht ganz leicht. Auch die Klänge, die uns in den Orgelkonzerten begegnen werden, fordern uns heraus. Unser musikalisches Ohr muss sich erst einmal darauf einstellen und einlassen. Im Vorwort von Reinfried Barnett heißt es, dass mit der chromatischen Musik mehr „Ausdrucksaffekte erzielt werden, häufig die des Schmerzes“. Da sind wir dann mitten in unserer Zeit angekommen.

Den Schmerz aushalten und Trost erfahren, das kann die Musik in besonderer Weise. Mir fällt dazu das Gesangbuchlied ein, das sehr anschaulich den Übergang von Passion zu Ostern in Worte und Musik fasst: „Korn, das in die Erde, in den Tod versinkt, Keim, der aus dem Acker in den Morgen dringt – Liebe lebt auf, die längst erstorben schien: Liebe wächst wie Weizen und ihr Halm ist grün.“



Almut Witt, Stefan Block

In der hinter uns liegenden Passions- und Osterzeit haben wir es durchlebt, wie sich Leiden und Schmerz in Hoffnung und neues Leben verwandelt. Ähnliches geschieht in der chromatischen Musik: nach manchen schrägen und ungewohnten Klängen löst sich die Musik zumeist in Harmonien auf.

In dieser Zuversicht wünsche ich Ihnen besondere Momente mit den vielfältigen Orgelkonzerten in unserem Kirchenkreis. Und wie schön ist es, dass uns in diesem Jahr endlich wieder Musikerinnen und Musiker mit ihrer Musik anregen, Neues zu entdecken.

Und so verspricht das Programm eine Vielfalt, auf die wir uns freuen dürfen.

Ihre Altholsteiner Pröpst*innen
Stefan Block und Almut Witt



Günter Brand

Bordesholm

Klosterkirche

Beginn: 17:00 Uhr

Werke von Max Reger,
Josef Gabriel Rheinberger,
Nicolaus Bruhns

Günter Brand studierte in Hamburg und Lübeck und ist seit 2015 Kirchenmusiker an der Klosterkirche Bordesholm.

„Chromatik“ wird die Unterteilung einer Oktave in 12 gleiche Halbtöne genannt. Seit ihrem Ursprung im alten Griechenland ist sie ein musikalisches Stilmittel zur „Färbung“ von Intervallen und hat häufig gefühlsintensive Wirkung.

Der Komponist Max Reger nutzte diese Möglichkeiten bis an die Grenzen der Tonalität aus. Von ihm erklingen im Konzert das Benedictus und die Toccata und Fuge aus op.59.

Bei Josef Gabriel Rheinberger findet sich in der 4. Orgelsonate eine Fuge über alle 12 Halbtöne. Der Komponist spielte eine wichtige Rolle für die katholische Kirchenmusik am Ende der klassisch-romantischen Epoche. Seine insgesamt 20 Orgelsonaten in unterschiedlichen Tonarten sind berühmt für ihre Formenvielfalt. Schließlich ist im Konzert das „große“ Praeludium in e-Moll von Nicolaus Bruhns zu hören.

Nach dem Konzert besteht Gelegenheit zu Gesprächen auf der Orgelempore.

Die Paschen-Orgel wurde 2009 vom Bordesholmer Orgelbaumeister Kurt Quathamer auf 38 Register mit drei Manualen und Pedal erweitert.

Das Konzert beginnt mit J. S. Bachs hochexpressiver Fantasie in g-Moll, BWV 542, die in Harmonik und Farbigkeit zu den avantgardistischsten Werken des Thomaskantors gehört. Darauf folgt die fröhliche Fuge, deren Thema auf ein niederländisches Volkslied zurückgreift. Neben dem „Pflichtstück“ der diesjährigen Altholsteiner Orgelkonzerte, dem e-Moll-Präludium von Nicolaus Bruhns, erklingt außerdem Präludium und Fuge über B-A-C-H von Franz Liszt. Mit Markus Frank Hollingshaus' „Suite Maritime“ begeben wir uns in die Tiefen des Ozeans und begegnen Walfischen, Seepferdchen, Quallen, Haifischen und anderen Meeresbewohnern.

Die Alfred-Führer-Orgel ist im Jahr 1967 erbaut worden und hat 22 Register auf zwei Manualen und Pedal. Im Rahmen einer Generalüberholung im Jahr 2017 erfolgte der Einbau einer Trompete 8' im Pedal und einer Gambe 8' im schwellbaren Brustwerk. Dadurch wurde die Orgel noch vielseitiger.



Martin Hageböke

Henstedt-Ulzburg

Kreuzkirche

Beginn: 19:30 Uhr

Werke von J. S. Bach,
Nicolaus Bruhns, Franz Liszt
und Markus Frank Hollingshaus

Martin Hageböke ist nach Studium in Düsseldorf und zweijähriger Kantorentätigkeit in Essen seit 1999 Kantor und Organist an der Kreuzkirche Henstedt-Ulzburg.

Bordesholm ●

Henstedt-Ulzburg ●



Sven Thomas Haase

Dieses Konzert möchte die Orgel in ihrer ganzen Vielfalt zeigen: Musik aus dem Barock, aus der Klassik und aus der Romantik, aber vor allem Musik von noch lebenden Komponisten, die in ganz unterschiedlichen Stilen komponieren. Freuen Sie sich auf eine Entdeckungsreise durch die facettenreiche Welt der Orgelmusik!

Neumünster

Anscharkirche

Beginn: 19:00 Uhr

Werke von J.S. Bach,
W.A. Mozart u. a.

Sven Thomas Haase studierte Orgel bei Prof. Heinz Wunderlich und Prof. Wolfgang Zerer und schloss seine Studien 1994 mit dem A-Kirchenmusik-Diplom ab.

Die Orgel der Anscharkirche (Orgelbauwerkstätten Walcker 1951 / Führer 1975 / Sebastian 2000) verfügt über drei Manuale und Pedal, zwei Schwellwerke und 37 Register.

Chromatissimo: Natürlich erklingt in diesem Konzert das Praeludium in e-Moll von Nicolaus Bruhns.

Der zu Unrecht oft als „bloßer Virtuose“ abgestempelte Franz Liszt komponierte „Evocation à la chapelle sixtine“. Dieses Werk entstand unter dem Eindruck des Deckengemäldes „Das Jüngste Gericht“ von Michelangelo und kommt geradezu apokalyptisch daher. Liszt verwendete dafür das „Misere“ von Allegri (1630) und das „Ave verum“ von W. A. Mozart.

Auch der Choral Nr. 1 E-Dur von César Franck, den er in seinem letzten Lebensjahr komponierte, blickt auf der Suche nach „mehr“ in einen neuen Horizont, so wie es Charles-Marie Widor ausdrückt: „Orgelspielen heißt, einen mit dem Schauen der Ewigkeit erfüllten Willen offenbaren.“ Von Widor erklingt die Toccata F-Dur aus der Symphonie gothique.

Die zu ebener Erde im Kirchaum gelegene, vollmechanische Orgel (Alfred Führer) verfügt über 27 Register auf Hauptwerk, Schwellwerk und Pedal, davon 5 charakteristische Zungenstimmen.



Reinfried Barnett

Kiel-Mettenhof

St. Birgitta-Thomas-Kirche
Skandinaviendamm 348

Beginn: 17:00 Uhr

Werke von Nicolaus Bruhns,
Franz Liszt, César Franck
und Charles-Marie Widor

Reinfried Barnett studierte in Lübeck, ist seit 2000 Kreiskantor und seit 2001 Kirchenmusiker am ökumenischen Birgitta-Thomas-Zentrum.

● Kiel

Neumünster ●



Yvette Schmidt

Altenholz

**Eivind-Berggrav-Zentrum
(Ostpreußenplatz 1)**

Beginn: 19:00 Uhr

**Werke von J. S. Bach,
Nicolaus Bruhns, César Franck,
Thimothy Blinks und
Jehan Alain**

*Nach mehr als zwanzig Jahren an der Michaeliskirche in Kiel ist **Yvette Schmidt** seit Anfang des Jahres Kantorin der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Altenholz. Sie studierte Kirchenmusik in Greifswald und Dresden. Für ein Jahr war sie Organistin an der Holy-Trinity-Church in Oxford.*

Bei J. S. Bachs Präludium und Fuge a-Moll, BWV 543, besteht das Thema der Fuge wie das des Vorspiels aus arpeggierten Akkorden (in der rechten Hand) und chromatischer Abstammung (in der linken Hand). Der größte Teil der Fuge besteht aus Sequenzen und Kadenzten. Im Gegensatz zu den meisten Werken für Tasteninstrumente von J. S. Bach in Moll endet diese Fuge eher mit einem Moll-Akkord als mit einem Picard-Drittel.

Im weiteren Verlauf des Konzertes erklingt von César Franck der Choral III a-Moll. Das Wort „Choral“ steht hier für eine frei erfundene Instrumentalmusik, die durch getragenen Tonfall, gesangliche Melodie und regelmäßige, periodisch gebaute Form an Kirchenmusik erinnert. Die toccatenartigen Sechzehntelfiguren, mit denen das Werk beginnt, werden oft mit Bachs Präludium a-Moll BWV 543 verglichen.

Die mechanische Orgel von Paschen (Kiel) hat ein Hauptwerk, Schwellwerk und Pedal und ist mit 19 Registern ausgestattet.

21. Mai 2023

Mit Bach, Mendelssohn und Franck erklingt die romantische Marcussen-Orgel von 1888 wieder zu den Altholsteiner Orgelkonzerten. Hauptwerke des Abends sind die f-Moll-Sonate von Felix Mendelssohn Bartholdy und der h-Moll-Choral von César Franck. Bei beiden Werken stehen die farbigen Harmonien im Mittelpunkt, welche sich mit den romantischen Registern der Orgel sehr warm wiedergeben lassen. Hingegen betonen weitere Stücke aus der Barockzeit die chromatische Facette des Konzertprogrammes und laden zum Entdecken ein.

Was am Orgelspieltisch geschieht, übertragen Kamera und Beamer auf eine Leinwand im Altarraum. Im Anschluss an das Konzert lädt der Förderverein zu Getränken und Snacks ein.

Die Marcussen-Orgel hat 22 Register, verteilt auf zwei Manuale und Pedal. Die romantische Klangfarbe der meist originalen Register von 1888, verstärken zehn Register in 8-Fuß-Lage zu einem satten Sound.



Daniel Zimmermann

Kaltenkirchen

Michaeliskirche

Beginn: 18:00 Uhr

Werke von J. S. Bach,
Felix Mendelssohn Bartholdy
und César Franck

Daniel Zimmermann stammt aus Kiel, studierte in Hamburg Kirchenmusik und Cembalo und ist seit 2015 Kirchenmusiker an der Michaeliskirche in Kaltenkirchen.

Altenholz ●

Kaltenkirchen ●



Ulf Lauenroth

Bad Bramstedt

Maria-Magdalenen-Kirche

Beginn: 20:00 Uhr

**Werke von A. G. Ritter,
Tarquinio Merula,
Jan Pieterszoon Sweelinck,
Nicolaus Bruhns**

Ulf Lauenroth studierte in Lübeck und ist seit 1997 Kantor und Organist an der Maria-Magdalenen-Kirche.

„Im Verlag von G. W. Körner in Erfurt erschien soeben und ist in allen Buch- und Musikalienhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen: Ritter, A. G., Sonate für die Orgel d-Moll. Dieses anerkannte treffliche Tonstück, was sich ganz vorzüglich zu Orgelkonzerten eignet, ist besonders Orgelvirtuosen zu empfehlen.“

Es scheint, als wäre diese Sonate von August Gottfried Ritter (1811–1885) geradezu für „Chromatissimo“ komponiert worden. Das trifft auch auf das „Capriccio cromatico“ des italienischen Barockkomponisten Tarquinio Merula zu, auf die „Fantasia chromatica“ von Jan Pieterszoon Sweelinck und natürlich das „Pflichtstück“ von Nicolaus Bruhns.

Das Geschehen am Spieltisch wird live auf eine Leinwand im Altarraum übertragen. Wer nach dem Suchen der Halbtöne Proviant braucht: Brezel und Getränke gibt es in der Pause und nach dem Konzert.

***Die Paschen-Orgel** (ursprünglich Wohlin / Altona 1845) verfügt über 27 klingende Register (verteilt auf 2 Manuale und Pedal). Im Jahr 2010 wurde eine elektronische Setzanlage eingebaut und 2019 ein neues Krummhorn.*

Mit seinem e-Moll-Praeludium beschreibt der norddeutsche Komponist Nicolaus Bruhns in seiner ersten Fuge den sogenannten „harten Gang“ (passus duriuscolus), der hier durch eine chromatische Abwärtsbewegung gekennzeichnet ist. Das Choralvorspiel „Nun bitten wir den heiligen Geist“ von Georg Böhm schlägt die Brücke zu Pfingsten und zu Norddeutschland. Dass Pfingsten auch chromatische Inhalte besitzt, zeigt die gleichnamige Komposition Max Regers (op. 145,6). Der Musiker wurde vor genau 150 Jahren in Brand in der Oberpfalz geboren.

Den krönenden Abschluss bildet das monumentale Werk „Ad nos, ad salutarem undam“ für Orgel von Franz Liszt, in welchem auch chromatische Elemente enthalten sind.

Marie Sophie Goltz studierte Kirchenmusik in Würzburg und Frankfurt. Sie schloss ihr Kirchenmusik Masterstudium im Jahr 2017 mit der Note „sehr gut“ in ihrem Schwerpunktbereich Orgel und Klavier ab. Marie Sophie Goltz war als musikalische Assistentin an der Stiftskirche Stuttgart beschäftigt und arbeitete als Bezirkskantorin in der Württembergischen Landeskirche.



Marie Sophie Goltz

Rickling

Evangelische Kirche

Beginn: 17:00 Uhr

**Werke von Nicolaus Bruhns,
Georg Böhm, Max Reger und
Franz Liszt**

Seit 2019 ist Marie Sophie Goltz Kantorin und Organistin in der Kirchengemeinde Rickling sowie im Landesverein für Innere Mission in Rickling tätig. Zudem arbeitet sie als Dozentin für Orgel und Musiktheorie an der Kirchenmusikakademie in Schlüchtern und im Kirchenkreis Plön-Segeberg. Konzerte im In- und Ausland gehören zusätzlich zu ihrem Schaffen.

Rickling ●

Bad Bramstedt ●



Karsten Lütke

Das Konzertprogramm wird gegliedert von den großen Praeludien in e-Moll von Nicolaus Bruhns und Dieterich Buxtehude, sowie Johann Sebastian Bachs Praeludium und Fuge in e-Moll, BWV 548. Diese großen, virtuosen Werke setzen gestalterische Maßstäbe und sind in hohem Maße durch die Verwendung von Chromatik als Mittel der Suche nach besonders ausdrucksvoller Tonsprache bestimmt.

Neumünster

Vicelinkirche

Beginn: 18:00 Uhr

Werke von Nicolaus Bruhns,
Dieterich Buxtehude und
J. S. Bach

Die große Orgel von Alfred Führer in der Vicelinkirche Neumünster

*(von 1968, im barocken Sinne
überarbeitet 1997) mit 45 Registern
auf drei Manualen und Pedal
in der norddeutsch-barocken
Tradition mit ungleich schwebender
Stimmung ist besonders gut zur
Darstellung der Werke dieses
Programms geeignet.*

4. Juni 2023

In diesem Chromatissimo-Konzert führt Organist Falk Schnepapat vom „Pflichtstück“ Praeludium in e-Moll von Nicolaus Bruhns hinein ins 19. Jahrhundert, zur Orgelmusik von Johannes Brahms und Felix Mendelssohn Bartholdy.

Bei der Fuge in as-Moll handelt es sich um ein sehr persönliches Stück von Johannes Brahms. Es ist dabei ein extremer Gegenpol zu dem Werk von Bruhns. Sublim und intim, nicht extrovertiert und fantastisch wie bei Bruhns, wird in strengster Form ein chromatisches Thema vorgetragen, das mit den Tönen ces–b beginnt (as-moll hat sieben b-Vorzeichen). Weiterhin erklingen die beiden Orgelsonaten in d-Moll und A-Dur von Felix Mendelssohn Bartholdy.



Falk Schnepapat

Kiel

Vicelinkirche
Harmsstraße 123

Beginn: 17:00 Uhr

**Werke von Nicolaus Bruhns,
Felix Mendelssohn Bartholdy,
Johannes Brahms u. a.**

● Kiel

Neumünster ●



Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Altholstein
Mitten im Norden

Chromatissimo

auf der Suche nach mehr

- 30.4.** 17:00 Uhr **Bordesholm** Klosterkirche
Günter Brand
- 12.5.** 19:30 Uhr **Henstedt-Ulzburg** Kreuzkirche
Martin Hageböke
- 13.5.** 19:00 Uhr **Neumünster** Anscharkirche
Sven Thomas Haase
- 14.5.** 17:00 Uhr **Kiel-Mettenhof** St. Birgitta-Thomas-Kirche
Reinfried Barnett
- 20.5.** 19:00 Uhr **Altenholz** Eivind-Berggrav-Zentrum
Yvette Schmidt
- 21.5.** 18:00 Uhr **Kaltenkirchen** Michaeliskirche
Daniel Zimmermann
- 26.5.** 20:00 Uhr **Bad Bramstedt** Maria-Magdalenen-Kirche
Ulf Lauenroth
- 28.5.** 17:00 Uhr **Rickling** Evangelische Kirche
Marie Sophie Goltz
- 29.5.** 18:00 Uhr **Neumünster** Vicelinkirche
Karsten Lüdtko
- 4.6.** 17:00 Uhr **Kiel** Vicelinkirche
Falk Schnepat